Aus für Flugabgabe bleibt ein frommer Wunsch der Steirer und Kärntner

Die Landesspitzen des Pack-Pakts drängen auf Abschaffung der Abgabe, die sich Fluglinien bei Airports im benachbarten Ausland ersparen. Das Finanzministerium winkt ab.

Bernd Hecke 20. September 2026 um 11:30



© KLZ/Jürgen Fuchs

Die Luftfahrtsabgabe bringt weiter Gegenwind für die Flughafenstandorte Graz und Klagenfurt

Die Landesspitzen des Pack-Pakts drängen auf Abschaffung der Abgabe, die sich Fluglinien bei Airports im benachbarten Ausland ersparen. Das Finanzministerium winkt ab.

„Langsam wachs ma z'samm" – frei nach Wolfgang Ambros haben die Landesspitzen von Steiermark und Kärnten, Landeshauptmann Mario Kunasek (FPÖ) mit Vize Manuela Khom (ÖVP) sowie Landeshauptmann Daniel Fellner (SPÖ) mit Vize Martin Gruber (ÖVP), Anfang der Woche nach ihrer vierten Landeskonferenz den plakativen Schulterschluss verkündet. Durch die Koralmbahn verbunden wolle man sich nun als Area Süd zu einem Wirtschafts-, Kultur-, Lebens- ja Zukunftsraum

weiterentwickeln. Und zum Pack-Pakt gehört auch die Hoffnung, vielleicht gemeinsam mit Forderungen durchschlagskräftiger an den Bund heranzutreten.

Einen besonders dringenden Wunsch hat man am Montag auch formuliert. Die Länder drängen auf die Abschaffung der Flugabgabe, um die Regionalflughäfen Graz und Klagenfurt zu stärken. Diese stehen in einer Standortkonkurrenz zu Airports bei Nachbarstaaten wie in Slowenien & Co, die keine solche Abgabe einheben. Gerade Billig-Carrier steuern zumeist günstigere Standorte an. Damit diese wiederholte Forderung nicht ungehört verhallt, hat sie die Kleine Zeitung bei Finanzminister Markus Marterbauer (SPÖ) mit der Bitte um eine Reaktion zur Landung gebracht.

© Land Steiermark

Auch die geballte Regierungskraft der Länder Steiermark und Kärnten kann die Flugabgabe vorerst nicht aus der Welt schaffen

Die Antwort aus dem Finanzministerium wird die Landespolitiker nicht begeistern: „Die seit 2011 gültige Flugabgabe hat einerseits budgetäre Effekte und ist gleichzeitig eine klassische Lenkungsabgabe, um das Erreichen der Klimaziele zu forcieren. Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen der Luftfahrtbranche hat sich die Bundesregierung im Budget 2027 und 2028 darauf verständigt, die Branche mit jeweils 30 Millionen Euro zu unterstützen. Derzeit findet ein enger Austausch des zuständigen Ministeriums mit der Branche statt, wie diese Mittel optimal eingesetzt werden können.“ Klingt also eher nicht nach einem baldigen Aus für die Abgabe. Kein Wunder, hat sie dem Schatzmeister der Republik doch 2024 rund 170 Millionen und 2025 gar 180 Millionen in die Kasse gespült.